



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1. Quartal 2012

D III 1 – vj 1/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners	4
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	5
Abb. 3 Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991	6
2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach ausgewählten Merkmalen	8
3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens	9
4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens	10
5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen	12
6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen	13
7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen	14
8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen	16

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z. B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde. Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein *Insolvenzverfahren* ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch

die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO). Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlassangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Zu den *eröffneten Insolvenzverfahren* zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. *Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren* sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Als *voraussichtliche Forderungen* wird die Summe der Gläubigerforderungen erfasst, die bei Regel- und Verbraucherinsolvenzen zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegt.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbstständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben.

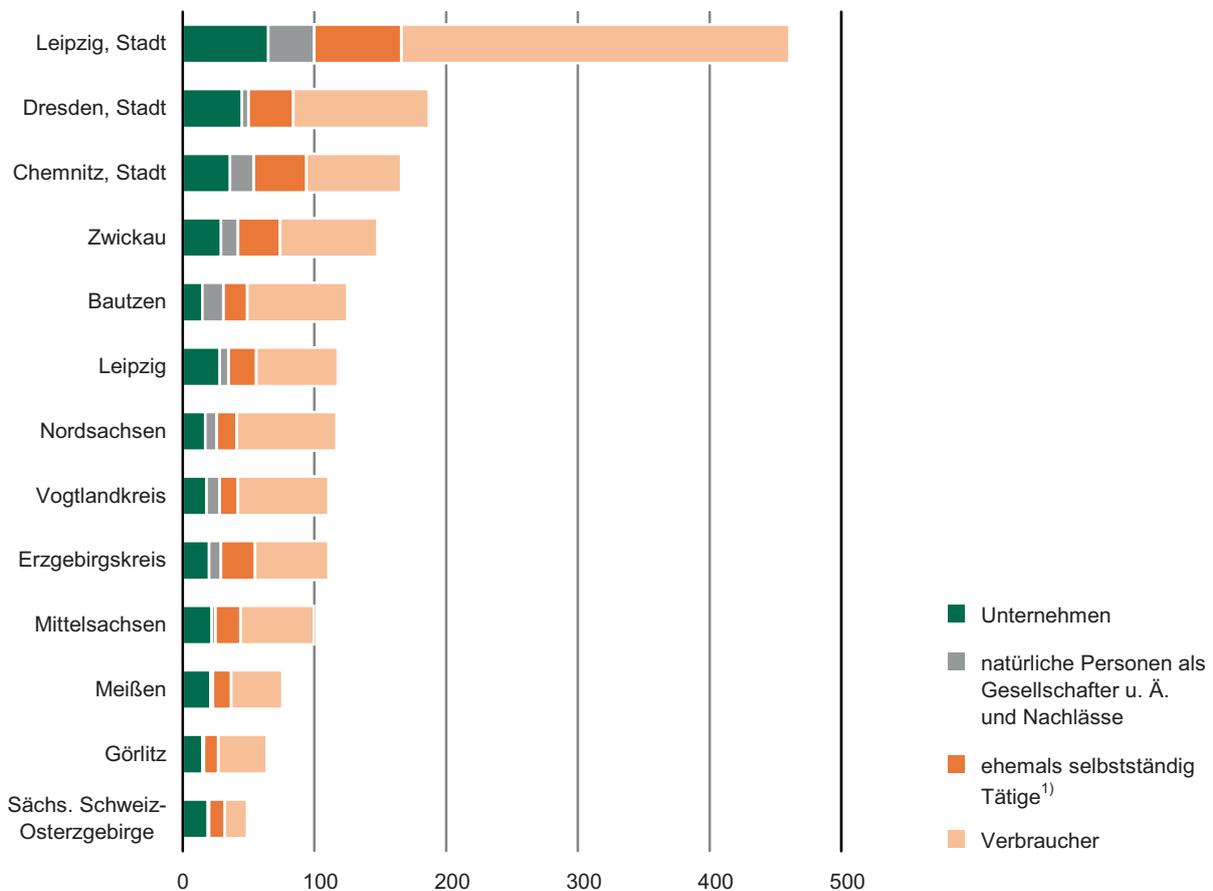
Die übrigen Schuldner gliedern sich in

- natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.,
- ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren,
- ehemals selbstständig Tätige mit Verbraucherinsolvenzverfahren,
- Verbraucher und
- Nachlässe.

Alle Ergebnisse und Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen beziehen sich auf den Gebietsstand 1. Januar 2012. Mit Wirkung vom 2. März 2012 wurden durch Artikel 14 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der Standortkonzeption im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern die Direktionsbezirke (ehemalige Regierungsbezirke) aufgelöst.

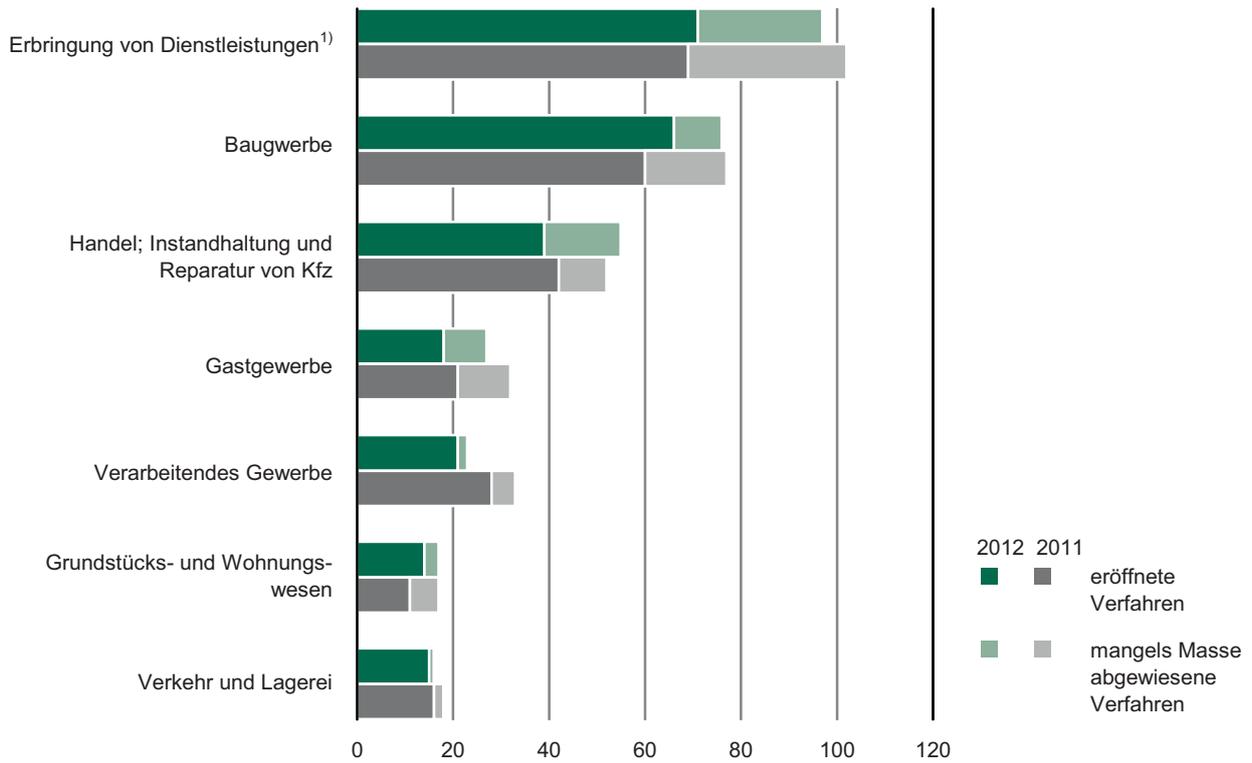
Bei der Addition der Angaben in den Tabellen kann es durch Runden der Zahlen zu Abweichungen in den Summen kommen.

Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners



1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

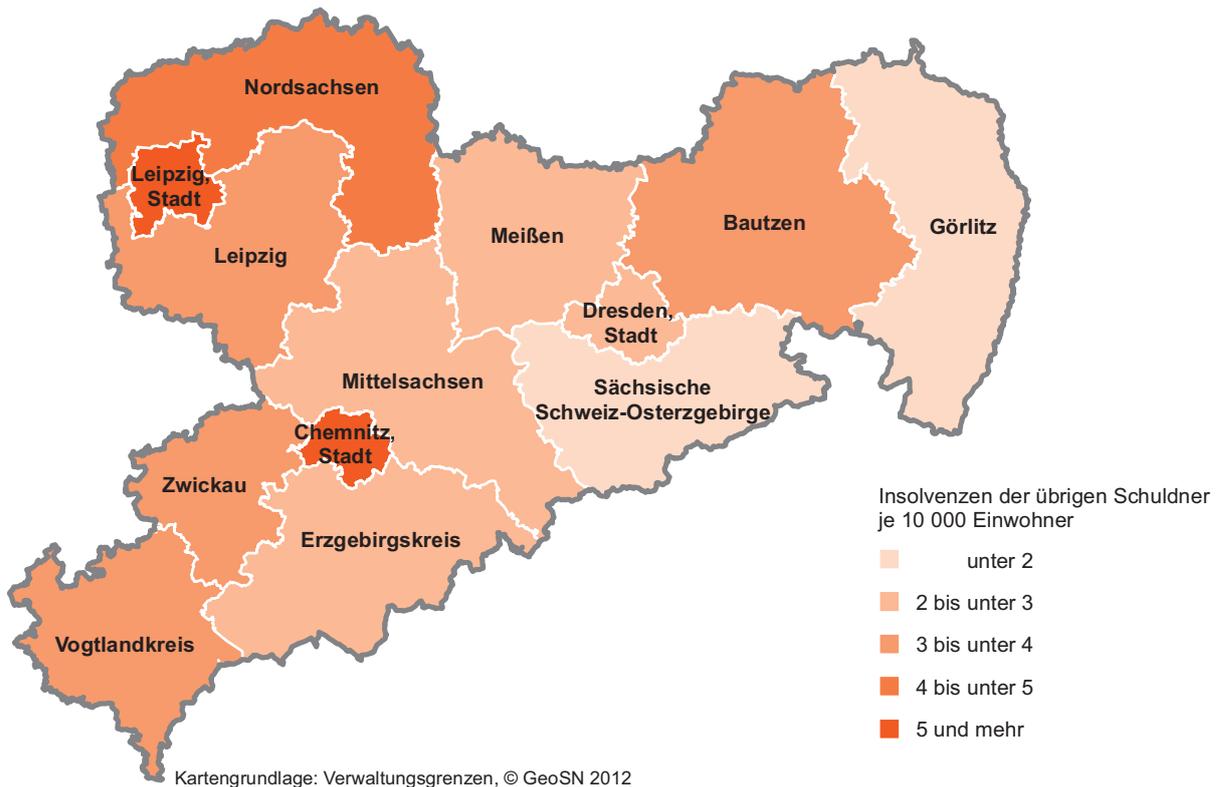
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche K (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

Abb. 3 Insolvenzen der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2012; Bevölkerungsstand: 30. November 2011



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2012

1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991

Zeitraum	Insolvenzen						Unter		
	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	ins-gesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren
1991	89	x	67	22	x	401,2	86	x	67
1992	356	300,0	160	196	x	462,3	311	261,6	154
1993	844	137,1	372	472	x	1 528,8	656	110,9	343
1994	1 495	77,1	545	950	x	1 146,5	1 047	59,6	431
1995	2 185	46,2	694	1 491	x	1 533,7	1 836	75,4	629
1996	2 481	13,5	758	1 723	x	2 179,8	2 361	28,6	742
1997	2 783	12,2	744	2 039	x	1 831,0	2 630	11,4	729
1998	2 904	4,3	778	2 126	x	2 046,7	2 765	5,1	767
1999	2 974	2,4	941	2 033	-	1 606,9	2 488	-10,0	868
2000	3 050	2,6	1 254	1 780	16	2 357,4	2 541	2,1	1 073
2001	3 301	8,2	1 402	1 855	44	2 049,5	2 682	5,5	1 144
2002	4 957	50,2	3 286	1 654	17	2 388,8	2 727	1,7	1 475
2003	5 629	13,6	4 134	1 467	28	2 469,4	2 430	-10,9	1 365
2004	6 523	15,9	4 859	1 617	47	2 116,7	2 344	-3,5	1 366
2005	8 244	26,4	6 607	1 580	57	1 990,2	2 465	5,2	1 531
2006	9 106	10,5	7 906	1 160	40	2 770,8	2 212	-10,3	1 557
2007	9 323	2,4	8 300	988	35	1 399,9	1 815	-17,9	1 319
2008	8 384	-10,1	7 385	956	43	1 602,5	1 850	1,9	1 396
2009	8 631	2,9	7 477	1 125	29	1 538,4	1 942	5,0	1 510
2010	8 712	0,9	7 713	978	21	1 566,4	1 713	-11,8	1 352
2011	7 764	-10,9	6 742	1 000	22	1 239,0	1 587	-7,4	1 206
1. Quartal	2 046	-5,0	1 764	278	4	298,2	373	-13,3	279
2. Quartal	1 966	-6,8	1 712	249	5	341,3	414	0,5	321
1. Halbjahr	4 012	-5,9	3 476	527	9	639,5	787	-6,5	600
3. Quartal	1 901	-12,5	1 659	234	8	309,9	417	-3,7	317
4. Quartal	1 851	-18,7	1 607	239	5	289,6	383	-12,6	289
2. Halbjahr	3 752	-15,7	3 266	473	13	599,5	800	-8,2	606
2012	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	648	-8,6	564	82	2	174,9	100	2,0	78
Februar	529	-13,6	464	62	3	62,9	104	-8,0	83
März	656	-9,5	589	63	4	121,0	146	-9,9	113
1. Quartal	1 833	-10,4	1 617	207	9	358,8	350	-6,2	274
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...
3. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

nehmen ¹⁾			Übrige Schuldner						Zeitraum
mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	
19	x	401,2	3	x	-	3	x	0,0	1991
157	x	456,8	45	x	6	39	x	5,5	1992
313	x	1 501,1	188	317,8	29	159	x	27,7	1993
616	x	1 037,7	448	138,3	114	334	x	108,8	1994
1 207	x	1 443,6	349	-22,1	65	284	x	90,1	1995
1 619	x	2 159,1	120	-65,6	16	104	x	20,7	1996
1 901	x	1 819,4	153	27,5	15	138	x	11,6	1997
1 998	x	2 008,1	139	-9,2	11	128	x	38,6	1998
1 620	-	1 535,8	486	249,6	73	413	-	71,1	1999
1 465	3	2 223,5	509	4,7	181	315	13	133,9	2000
1 531	7	1 862,3	619	21,6	258	324	37	187,1	2001
1 252	x	1 721,3	2 230	260,3	1 811	402	17	667,5	2002
1 065	x	1 718,8	3 199	43,5	2 769	402	28	750,6	2003
978	x	1 057,3	4 179	30,6	3 493	639	47	1 059,3	2004
934	x	1 070,7	5 779	38,3	5 076	646	57	919,4	2005
655	x	1 973,1	6 894	19,3	6 349	505	40	797,7	2006
496	x	657,6	7 508	8,9	6 981	492	35	742,3	2007
454	x	935,0	6 534	-13,0	5 989	502	43	667,5	2008
432	x	889,1	6 689	2,4	5 967	693	29	649,3	2009
361	x	919,3	6 999	4,6	6 361	617	21	647,1	2010
381	x	707,0	6 177	-11,7	5 536	619	22	532,0	2011
94	x	158,9	1 673	-2,9	1 485	184	4	139,3	1. Quartal
93	x	201,8	1 552	-8,5	1 391	156	5	139,6	2. Quartal
187	x	360,6	3 225	-5,7	2 876	340	9	278,8	1. Halbjahr
100	x	200,9	1 484	-14,7	1 342	134	8	109,0	3. Quartal
94	x	145,4	1 468	-20,2	1 318	145	5	144,1	4. Quartal
194	x	346,4	2 952	-17,5	2 660	279	13	253,1	2. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2012
22	x	113,3	548	-10,3	486	60	2	61,6	Januar
21	x	32,8	425	-14,8	381	41	3	30,1	Februar
33	x	86,7	510	-9,4	476	30	4	34,3	März
76	x	232,8	1 483	-11,4	1 343	131	9	126,0	1. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	April
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Mai
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juni
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	1. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juli
...	...	...	...	...	...	...	...	...	August
...	...	...	...	...	...	...	...	...	September
...	...	...	...	...	...	...	...	...	3. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Oktober
...	...	...	...	...	...	...	...	...	November
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Dezember
...	...	...	...	...	...	...	...	...	4. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Halbjahr

2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners Rechtsform Alter der Unternehmen	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr in %	2012			voraussichtliche Forderungen in Millionen €
				eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbe- reini- gungs- plan	
Insgesamt	2 046	1 833	-10,4	1 617	207	9	358,8
Unternehmen	373	350	-6,2	274	76	x	232,8
Rechtsform							
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	208	192	-7,7	168	24	x	47,8
Personengesellschaften	18	17	-5,6	10	7	x	18,9
Offene Handelsgesellschaften	2	1	-50,0	-	1	x	.
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	1	2	100,0	1	1	x	.
GmbH & Co. KG	10	9	-10,0	7	2	x	.
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	5	5	-	2	3	x	0,5
Gesellschaften mbH	137	121	-11,7	84	37	x	162,7
Aktiengesellschaften, KGaA	1	3	200,0	3	-	x	2,1
Private Company Limited by Shares (Ltd)	4	8	100,0	6	2	x	1,0
sonstige Rechtsformen ¹⁾	5	9	80,0	3	6	x	0,4
Alter der Unternehmen							
bis unter 8 Jahre alt	207	184	-11,1	135	49	x	119,4
darunter							
bis 3 Jahre alt	114	86	-24,6	59	27	x	11,6
8 und mehr Jahre alt	166	166	-	139	27	x	113,4
Übrige Schuldner	1 673	1 483	-11,4	1 343	131	9	126,0
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. ehemals selbstständig Tätige	10	13	30,0	12	1	x	5,8
(mit Regelinsolvenzverfahren)	278	231	-16,9	197	34	x	43,7
ehemals selbstständig Tätige (mit Verbraucherinsolvenzverfahren)	76	91	19,7	84	6	1	11,2
Verbraucher	1 154	1 032	-10,6	1 020	4	8	60,4
Nachlässe	155	116	-25,2	30	86	x	4,9

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Art des Verfahrens						
				eröffnet		mangels Masse abgewiesen		Schuldenbe- reinigungsplan		
	Anzahl	%		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt										
unter 5 000	99	5,4	-6,6	46	2,8	52	25,1	1	11,1	
5 000 - 50 000	1 115	60,8	-11,3	1 006	62,2	103	49,8	6	66,7	
50 000 - 250 000	456	24,9	-10,1	417	25,8	38	18,4	1	11,1	
250 000 - 500 000	82	4,5	-9,9	75	4,6	7	3,4	-	-	
500 000 - 1 Million	45	2,5	-	39	2,4	6	2,9	-	-	
1 Million - 5 Millionen	25	1,4	-21,9	23	1,4	1	0,5	1	11,1	
5 Millionen und mehr	11	0,6	37,5	11	0,7	-	-	-	-	
Insgesamt	1 833	100	-10,4	1 617	100	207	100	9	100	
Unternehmen										
unter 5 000	11	3,1	22,2	4	1,5	7	9,2	x	x	
5 000 - 50 000	108	30,9	-19,4	69	25,2	39	51,3	x	x	
50 000 - 250 000	150	42,9	-	128	46,7	22	28,9	x	x	
250 000 - 500 000	35	10,0	-2,8	32	11,7	3	3,9	x	x	
500 000 - 1 Million	24	6,9	20,0	20	7,3	4	5,3	x	x	
1 Million - 5 Millionen	13	3,7	-23,5	12	4,4	1	1,3	x	x	
5 Millionen und mehr	9	2,6	28,6	9	3,3	-	-	x	x	
Insgesamt	350	100	-6,2	274	100	76	100	x	x	
ehemals selbstständig Tätige¹⁾										
unter 5 000	5	1,6	400,0	1	0,4	3	7,5	1	100,0	
5 000 - 50 000	123	38,2	-17,4	99	35,2	24	60,0	-	-	
50 000 - 250 000	146	45,3	2,1	135	48,0	11	27,5	-	-	
250 000 - 500 000	27	8,4	-15,6	25	8,9	2	5,0	-	-	
500 000 - 1 Million	12	3,7	-14,3	12	4,3	-	-	-	-	
1 Million - 5 Millionen	8	2,5	-42,9	8	2,8	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	1	0,3	-	1	0,4	-	-	-	-	
Insgesamt	322	100	-9,0	281	100	40	100	1	100	
Verbraucher										
unter 5 000	35	3,4	-10,3	35	3,4	-	-	-	-	
5 000 - 50 000	827	80,1	-8,3	818	80,2	3	75,0	6	75,0	
50 000 - 250 000	146	14,1	-24,0	145	14,2	-	-	1	12,5	
250 000 - 500 000	15	1,5	-6,3	15	1,5	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	7	0,7	40,0	6	0,6	1	25,0	-	-	
1 Million - 5 Millionen	1	0,1	100,0	-	-	-	-	1	12,5	
5 Millionen und mehr	1	0,1	100,0	1	0,1	-	-	-	-	
Insgesamt	1 032	100	-10,6	1 020	100	4	100	8	100	
natürliche Personen als Gesellschafter und Nachlässe										
unter 5 000	48	37,2	-15,8	6	14,3	42	48,3	x	x	
5 000 - 50 000	57	44,2	-20,8	20	47,6	37	42,5	x	x	
50 000 - 250 000	14	10,9	-36,4	9	21,4	5	5,7	x	x	
250 000 - 500 000	5	3,9	-28,6	3	7,1	2	2,3	x	x	
500 000 - 1 Million	2	1,6	-66,7	1	2,4	1	1,1	x	x	
1 Million - 5 Millionen	3	2,3	200,0	3	7,1	-	-	x	x	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	x	x	
Insgesamt	129	100	-21,8	42	100	87	100	x	x	

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2011	2012	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	2	1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	23	21	2
	darunter				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5	4	4	-
13	Herstellung von Textilien	1	1	1	-
14	Herstellung von Bekleidung	2	1	1	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	2	2	-
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	-	2	2	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	-	-	-
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	1	1	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	1	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	7	6	1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	1	1	-
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	1	1	-
28	Maschinenbau	1	1	-	1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	1	-	-	-
32	Herstellung von sonstigen Waren	-	1	1	-
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	-	-	-
D	Energieversorgung	1	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	1	1	-
F	Baugewerbe	77	76	66	10
41	Hochbau	16	13	12	1
42	Tiefbau	2	4	4	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	59	59	50	9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	52	55	39	16
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13	6	5	1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	20	12	8
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22	29	22	7
H	Verkehr und Lagerei	18	16	15	1
	darunter				
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	10	9	9	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4	3	2	1
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	4	4	4	-
I	Gastgewerbe	32	27	18	9
55	Beherbergung	3	2	2	-
56	Gastronomie	29	25	16	9

Noch: 4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2011	2012	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
J	Information und Kommunikation	8	13	8	5
	darunter				
58	Verlagswesen	1	1	1	-
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fern-	-	1	-	1
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informations-				
	technologie	5	10	6	4
63	Informationsdienstleistungen	2	1	1	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs-				
	dienstleistungen	8	5	4	1
	darunter				
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	1	2	1	1
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen				
	verbundene Tätigkeiten	7	3	3	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	17	17	14	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen				
	und technischen Dienstleistungen	43	38	26	12
	darunter				
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	4	4	-
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und				
	Betrieben; Unternehmensberatung	11	15	7	8
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische,				
	physikalische und chemische Untersuchung	19	11	7	4
72	Forschung und Entwicklung	1	-	-	-
73	Werbung und Marktforschung	4	6	6	-
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und				
	technische Tätigkeiten	5	2	2	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen				
	Dienstleistungen	38	31	26	5
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1	1	1	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	3	3	2	1
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung				
	sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	-	-	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	-	2	1	1
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	20	17	15	2
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für				
	Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	13	8	7	1
P	Erziehung und Unterricht	3	5	4	1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13	10	9	1
86	Gesundheitswesen	8	4	3	1
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	-	1	1	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	5	5	5	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	7	6	1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13	23	15	8
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige				
	religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	3	4	-	4
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten				
	und Gebrauchsgütern	2	2	2	-
96	Erbringung von sonstigen überwiegend				
	persönlichen Dienstleistungen	8	17	13	4
A-N,					
P-S	Insgesamt	373	350	274	76

5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €
2012					
Chemnitz, Stadt	166	129	36	1	22,6
Erzgebirgskreis	111	101	10	-	14,4
Mittelsachsen	100	84	15	1	13,2
Vogtlandkreis	111	98	13	-	10,8
Zwickau	148	128	20	-	16,9
Dresden, Stadt	187	174	13	-	88,5
Bautzen	125	111	13	1	99,1
Görlitz	64	60	4	-	10,1
Meißen	76	64	12	-	22,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	49	43	6	-	3,7
Leipzig, Stadt	461	412	44	5	31,4
Leipzig	118	109	9	-	10,2
Nordsachsen	117	104	12	1	15,7
Sachsen	1 833	1 617	207	9	358,8
2011					
Chemnitz, Stadt	181	151	30	-	12,6
Erzgebirgskreis	124	99	25	-	14,2
Mittelsachsen	108	94	14	-	87,6
Vogtlandkreis	125	104	21	-	13,8
Zwickau	144	120	24	-	14,5
Dresden, Stadt	208	183	25	-	39,1
Bautzen	169	152	17	-	18,7
Görlitz	92	81	11	-	14,3
Meißen	78	68	10	-	11,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	52	44	8	-	8,8
Leipzig, Stadt	520	444	72	4	32,4
Leipzig	132	122	10	-	9,7
Nordsachsen	113	102	11	-	21,3
Sachsen	2 046	1 764	278	4	298,2

6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Darunter eröffnete Verfahren	Rechtsform					
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts- formen ¹⁾
2012								
Chemnitz, Stadt	36	27	26	-	9	1	-	-
Erzgebirgskreis	20	18	13	-	5	-	1	1
Mittelsachsen	22	15	11	3	8	-	-	-
Vogtlandkreis	18	14	8	2	8	-	-	-
Zwickau	29	19	22	-	6	-	-	1
Dresden, Stadt	45	38	19	3	21	-	2	-
Bautzen	15	13	7	-	8	-	-	-
Görlitz	15	12	9	-	5	-	-	1
Meißen	21	13	8	3	10	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	19	13	10	-	6	-	1	2
Leipzig, Stadt	65	53	32	2	24	2	4	1
Leipzig	28	26	19	2	6	-	-	1
Nordsachsen	17	13	8	2	5	-	-	2
Sachsen	350	274	192	17	121	3	8	9
2011								
Chemnitz, Stadt	40	32	30	1	8	-	-	1
Erzgebirgskreis	26	19	15	-	10	-	1	-
Mittelsachsen	21	17	8	1	12	-	-	-
Vogtlandkreis	17	13	12	1	3	-	-	1
Zwickau	16	14	12	1	3	-	-	-
Dresden, Stadt	56	40	14	5	33	1	1	2
Bautzen	16	14	8	1	7	-	-	-
Görlitz	11	9	5	2	4	-	-	-
Meißen	25	22	16	-	8	-	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	9	9	-	5	-	-	-
Leipzig, Stadt	81	53	44	5	30	-	1	1
Leipzig	28	21	21	-	7	-	-	-
Nordsachsen	22	16	14	1	7	-	-	-
Sachsen	373	279	208	18	137	1	4	5

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- ge- werbe	Infor- mation und Kommuni- kation	Erbringung von Finanz- und Versi- cherungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Wohn- ungs- wesen
		C	F	G	H	I	J	K	L
2012									
Chemnitz, Stadt	36	4	12	7	-	1	1	1	1
Erzgebirgskreis	20	2	5	3	-	-	-	-	1
Mittelsachsen	22	1	7	3	3	4	-	-	-
Vogtlandkreis	18	1	2	4	-	3	3	-	2
Zwickau	29	2	7	3	1	7	1	-	-
Dresden, Stadt	45	1	10	7	-	5	2	1	3
Bautzen	15	1	4	4	-	2	1	-	-
Görlitz	15	2	-	3	1	2	-	1	-
Meißen	21	4	2	4	2	-	-	-	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	19	1	2	2	2	-	1	1	-
Leipzig, Stadt	65	1	11	10	1	2	3	1	6
Leipzig	28	2	9	3	4	1	1	-	1
Nordsachsen	17	1	5	2	2	-	-	-	2
Sachsen	350	23	76	55	16	27	13	5	17
2011									
Chemnitz, Stadt	40	1	6	2	2	2	1	-	3
Erzgebirgskreis	26	1	5	5	-	3	1	1	1
Mittelsachsen	21	7	3	-	3	-	-	1	2
Vogtlandkreis	17	2	4	4	2	2	-	1	-
Zwickau	16	-	7	1	-	2	-	-	1
Dresden, Stadt	56	6	6	4	1	8	-	2	3
Bautzen	16	1	5	3	2	2	1	-	-
Görlitz	11	1	3	1	-	-	-	-	-
Meißen	25	2	5	7	2	2	1	1	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	1	2	3	1	2	-	-	-
Leipzig, Stadt	81	4	15	12	2	5	4	2	5
Leipzig	28	4	13	5	-	2	-	-	-
Nordsachsen	22	3	3	5	3	2	-	-	1
Sachsen	373	33	77	52	18	32	8	8	17

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Übrige Wirtschaftsbereiche	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
M	N	Q	R	S	A, B, D, E, P		
2012							
3	2	-	-	3	1	16,0	Chemnitz, Stadt
-	3	2	-	2	2	6,1	Erzgebirgskreis
2	1	-	-	1	-	4,4	Mittelsachsen
2	-	-	-	-	1	5,5	Vogtlandkreis
2	1	1	1	2	1	2,9	Zwickau
11	3	1	-	1	-	61,6	Dresden, Stadt
1	1	-	-	-	1	92,4	Bautzen
-	1	2	-	3	-	4,9	Görlitz
5	1	-	1	1	-	12,4	Meißen
3	4	1	-	2	-	2,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
8	10	3	3	4	2	16,5	Leipzig, Stadt
1	2	-	1	3	-	5,5	Leipzig
-	2	-	1	1	1	2,7	Nordsachsen
38	31	10	7	23	9	232,8	Sachsen
2011							
7	9	3	1	2	1	5,3	Chemnitz, Stadt
-	4	-	3	-	2	7,4	Erzgebirgskreis
3	1	-	-	-	1	75,5	Mittelsachsen
1	-	-	1	-	-	3,7	Vogtlandkreis
2	2	-	-	1	-	2,1	Zwickau
14	3	3	2	4	-	17,6	Dresden, Stadt
-	-	-	2	-	-	6,7	Bautzen
3	1	-	-	1	1	3,0	Görlitz
1	1	-	-	1	1	5,7	Meißen
1	-	1	-	-	3	3,7	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
9	15	4	1	2	1	14,6	Leipzig, Stadt
1	1	1	1	-	-	3,4	Leipzig
1	1	1	-	2	-	10,1	Nordsachsen
43	38	13	11	13	10	158,9	Sachsen

8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2011 und 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Art des Verfahrens			Art des		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden bereini- gungs- plan	ehemals selbstständig Tätige		
					zu- sammen	Regel- insolvenz- verfahren	Verbraucher- insolvenz- verfahren
2012							
Chemnitz, Stadt	130	102	27	1	40	31	9
Erzgebirgskreis	91	83	8	-	26	11	15
Mittelsachsen	78	69	8	1	19	11	8
Vogtlandkreis	93	84	9	-	14	7	7
Zwickau	119	109	10	-	32	21	11
Dresden, Stadt	142	136	6	-	34	28	6
Bautzen	110	98	11	1	18	12	6
Görlitz	49	48	1	-	11	8	3
Meißen	55	51	4	-	14	9	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	30	30	-	-	12	9	3
Leipzig, Stadt	396	359	32	5	66	52	14
Leipzig	90	83	7	-	21	19	2
Nordsachsen	100	91	8	1	15	13	2
Sachsen	1 483	1 343	131	9	322	231	91
2011							
Chemnitz, Stadt	141	119	22	-	55	38	17
Erzgebirgskreis	98	80	18	-	22	15	7
Mittelsachsen	87	77	10	-	18	11	7
Vogtlandkreis	108	91	17	-	27	19	8
Zwickau	128	106	22	-	32	20	12
Dresden, Stadt	152	143	9	-	50	45	5
Bautzen	153	138	15	-	26	19	7
Görlitz	81	72	9	-	21	16	5
Meißen	53	46	7	-	20	15	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	38	35	3	-	10	10	-
Leipzig, Stadt	439	391	44	4	40	38	2
Leipzig	104	101	3	-	18	18	-
Nordsachsen	91	86	5	-	15	14	1
Sachsen	1 673	1 485	184	4	354	278	76

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

Schuldners		Voraussichtliche Forderungen in Millionen €				Kreisfreie Stadt Landkreis Land	
Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe	insgesamt	ehemals selbstständig Tätige ¹⁾	Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe		
2012							
	72	18	6,7	2,9	3,6	0,2	Chemnitz, Stadt
	56	9	8,3	5,6	2,0	0,7	Erzgebirgskreis
	56	3	8,8	5,9	2,8	0,1	Mittelsachsen
	69	10	5,4	0,9	3,6	0,8	Vogtlandkreis
	74	13	14,1	10,6	3,3	0,1	Zwickau
	103	5	26,9	4,1	21,2	1,6	Dresden, Stadt
	76	16	6,7	2,1	4,0	0,6	Bautzen
	37	1	5,2	3,5	1,7	0,0	Görlitz
	39	2	9,7	5,4	4,3	0,0	Meißen
	17	1	1,6	0,9	0,5	0,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
	295	35	14,9	6,0	7,4	1,4	Leipzig, Stadt
	62	7	4,7	2,5	2,0	0,2	Leipzig
	76	9	13,0	4,5	3,9	4,6	Nordsachsen
	1 032	129	126,0	54,9	60,4	10,7	Sachsen
2011							
	71	15	7,3	4,6	2,2	0,5	Chemnitz, Stadt
	59	17	6,8	2,5	2,9	1,4	Erzgebirgskreis
	57	12	12,1	9,5	2,3	0,2	Mittelsachsen
	65	16	10,1	6,9	3,0	0,3	Vogtlandkreis
	77	19	12,4	7,9	3,8	0,7	Zwickau
	99	3	21,5	16,0	5,3	0,1	Dresden, Stadt
	114	13	12,0	5,7	4,7	1,6	Bautzen
	52	8	11,3	4,5	2,3	4,5	Görlitz
	28	5	5,5	3,4	1,5	0,6	Meißen
	25	3	5,1	3,2	1,4	0,5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
	356	43	17,8	6,8	9,5	1,4	Leipzig, Stadt
	82	4	6,3	1,8	4,4	0,1	Leipzig
	69	7	11,1	8,0	2,3	0,8	Nordsachsen
	1 154	165	139,3	80,8	45,8	12,7	Sachsen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Juni 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Misbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700